

Rück|schau|fenster



Foto: iStock.com/hrabar

Das Jahresende eignet sich gut, die wichtigsten Geschehnisse zu reflektieren und daraus Schlüsse für das kommende Jahr zu ziehen. Der Gütegemeinschaft gelang es, alle Profilkomponenten in die Gütesicherung zu integrieren und die Besonderheiten von Kunststoff-Fenstern in weiteren Leitfäden für Verarbeiter und einem Themenheft für Verbraucher festzuhalten. Schwerpunkte des Qualitätsverbands waren und sind Projekte aus Normung, Nachhaltigkeit, Logistik und neuerdings Digitalisierung, die insbesondere die zukünftige Arbeit prägen werden. Nicht zu vergessen die regulatorischen Themen auf europäischer Ebene, mit denen sich vorwiegend EPPA beschäftigt.

Gleich zu Beginn des Jahres veranstaltete die Gütegemeinschaft die alle zwei Jahre stattfindende Fachtagung „Verkleben von Glasrahmenkonstruktionen“ in Mainz mit dem Ziel, das Kleben von Glas und Rahmen bekannter zu machen und interessierten Fensterbaubetrieben den Einstieg zu erleichtern. Unsere Referenten veranschaulichten dabei die Vorteile und Grenzen der Klebtechnik und betonten insbesondere ihre Bedeutung für den Einbruchsschutz.

Der anhaltende Trend zu farbigen Kunststoffprofilen war das bestimmende Themenfeld, dem sich zahlreiche Sitzungen widmeten. So überarbeitete die Gütegemeinschaft zusammen mit der pro-K Fachgruppe Kunststofffenstersysteme einen Ratgeber zur Planung und zum Einsatz farbiger Fenster und Türen, der pünktlich zur Fensterbau Frontale neu erscheinen wird. Ebenso liegt dann der „Technische Schweißleitfaden“ vor, der die Reihe der

Leitfäden um ein wichtiges Thema aus der Fensterfertigung erweitert. Dieser enthält wichtige Hinweise zum fachgerechten Schweißen und berücksichtigt die Arbeitsschritte Planung, Zuschnitt, Verputzen sowie das Prüfen der Eckfestigkeit.

Nahezu abgeschlossen ist die Überarbeitung der RAL-GZ 716; diese wird im Abstand von drei Jahren kritisch durchgesehen und regelmäßig an den neuesten Stand der Technik angepasst. Neu aufgenommen wurden Verstärkungen, Verbinder und Deckschalen. Somit sind nun alle Komponenten am Profilsystem in der Gütesicherung, die Verarbeitungskette ist damit komplett. Wie auf der Mitgliederversammlung im Mai beschlossen, kann sich die Gütegemeinschaft 2018 darauf konzentrieren, das Gütezeichen verbraucherorientiert weiterzuentwickeln.

Des Weiteren wurde 2017 die Umsetzungsphase der Triple Audits begonnen. Die Gütegemeinschaft entwickelte dazu das Audit-Protokoll, das die Ergebnisse der Anforderungen nach RAL-GZ 716 (D), NF126 (F) und BRLO702 (NL) in einem Dokument konzentriert. Das kombinierte Audit bietet zwei Vorteile: Es nutzt verstärkt die Vorortprüfung und erleichtert die gegenseitige Anerkennung von Prüfergebnissen. Wesentliche Bausteine, um mit weniger Aufwand schneller ans Ziel zu kommen.

Mehrwert Verbandsprojekte

2013 führten die Systemhäuser unter dem Dach des Qualitätsverbands ein Mietsystem für Paletten ein. Inzwischen wurde ein Pfandkonzept als weitere Option vorgestellt. Nach Beratung sollen die Mitgliedsunternehmen in Kürze über eine europaweite Einführung entscheiden. Von besonderer Bedeutung ist das Projekt „Vereinheitlichung Stammdaten“. Ziel ist, die technischen und kaufmännischen Daten von Profilverstellern schneller und ohne Übertragungsfehler in das jeweilige Fensterbau-Programm zu importieren. Das einheitliche Format soll dabei die Datenpflege vereinfachen, die Kommunikation erleichtern und den Nutzen für die digitale Beschaffung erhöhen.

Über die Fertigstellung der branchenweiten Umweltproduktdeklarationen für zwei- und dreifach verglaste Kunststoff-Fenster hatten

wir bereits berichtet. Für alle Interessierten: Diese können über die Seite vom Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) abgerufen werden. (Suchbegriff Hersteller: QKE). Darin werden die Umweltwirkung eines Kunststoff-Fensters in Bezug auf Emissionen sowie Energie- und Rohstoffverbrauch auf Basis der EN 15804 deklariert.

Regulatorische Themen rund ums Recycling

Das Altfensterrecycling ist nach wie vor das Schwerpunktthema der europäischen Aktivitäten von EPPA. Die stoffliche Wiederverwertung von Abfallströmen ist eine der Grundvoraussetzungen für eine Kreislaufwirtschaft, die ganz oben auf der Agenda der europäischen Kommission steht. Mit Spannung erwarten wir die strategischen Zielsetzungen für Kunststoffe (Plastics Strategy), die sehr wahrscheinlich Recyclingquoten enthalten werden. Auch hat die Kommission mitgeteilt, an einer Lösung der Konflikte zu arbeiten, die sich aus den unterschiedlichen Anforderungen des Chemikaliengesetzes, der Abfallgesetzgebung und anderen Regulierungen ergeben. Ferner hat sich die Notwendigkeit gezeigt, dass Qualitätsstandards für Recyclingmaterial bzw. Sekundärrohstoffe notwendig sind. Der Qualitätsverband hat daher ein Normungsvorhaben für das Altkunststofffensterrecycling auf den Weg gebracht, das mittlerweile auf CEN-Ebene bearbeitet wird. Ebenfalls mit Spannung erwarten wir die Entscheidung des europäischen Parlaments zur Restriktion von Blei- und Cadmiumbestandteilen im Rezyklat und Endprodukt. Kunststoffherstellende und -verarbeitende Verbände haben in wissenschaftlichen Studien dargelegt, dass die Verarbeitung von PVC-Rezyklat keinerlei Risiko für Mensch und Umwelt darstellt. Nun ist die Europäische Union aufgefordert, vernünftige Rahmenbedingungen für das PVC-Recycling zu schaffen und damit ein sichtbares Zeichen für Kreislaufwirtschaft zu setzen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und Mitwirkung in den Arbeitskreisen. Wir wünschen Ihnen, verehrte Leser der bauelemente bau, frohe Feiertage und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2018. ■

G. Feigenbutz

qke-bonn.de · gkfp.de · eppa-profiles.eu